

Eröffnung des Zivilschutzentrums der Stadt Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

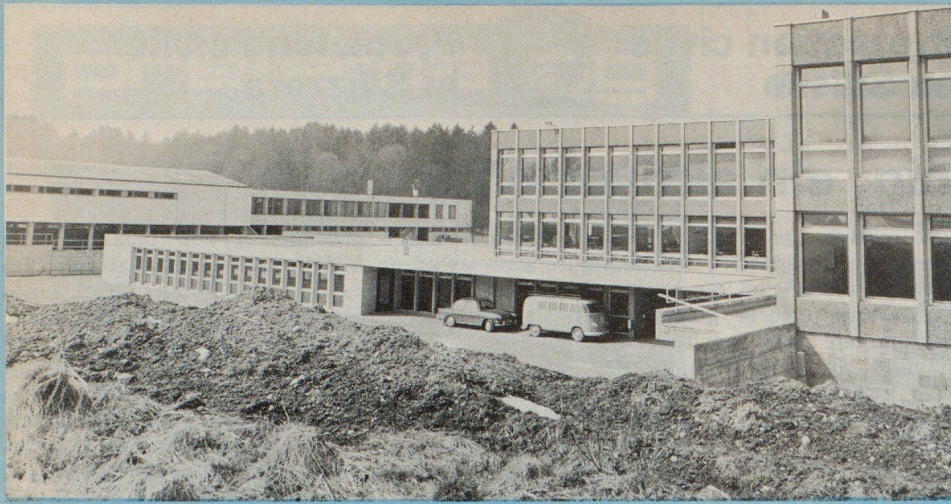
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

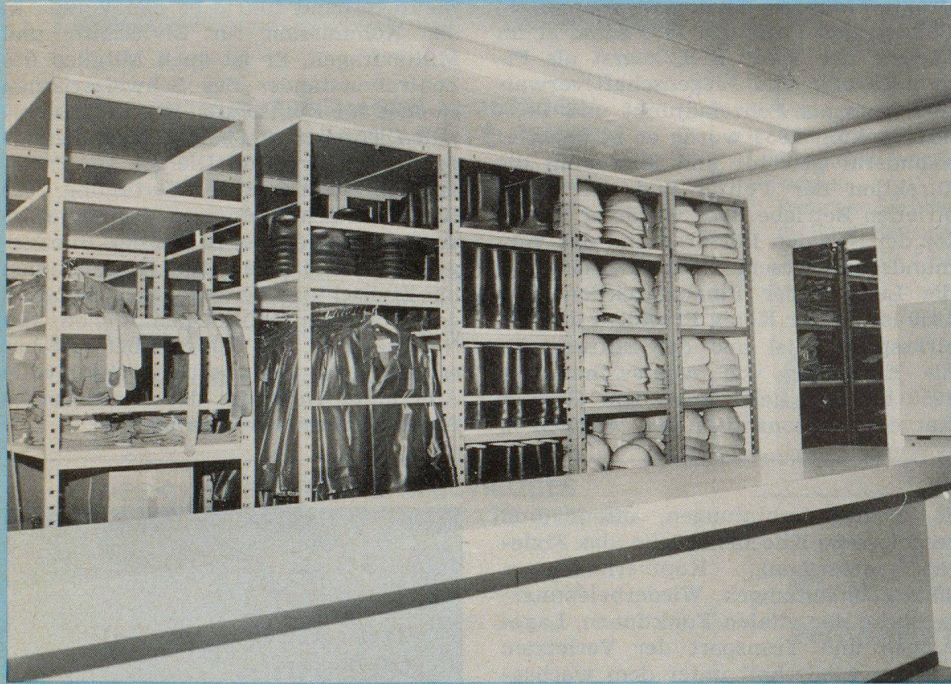
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

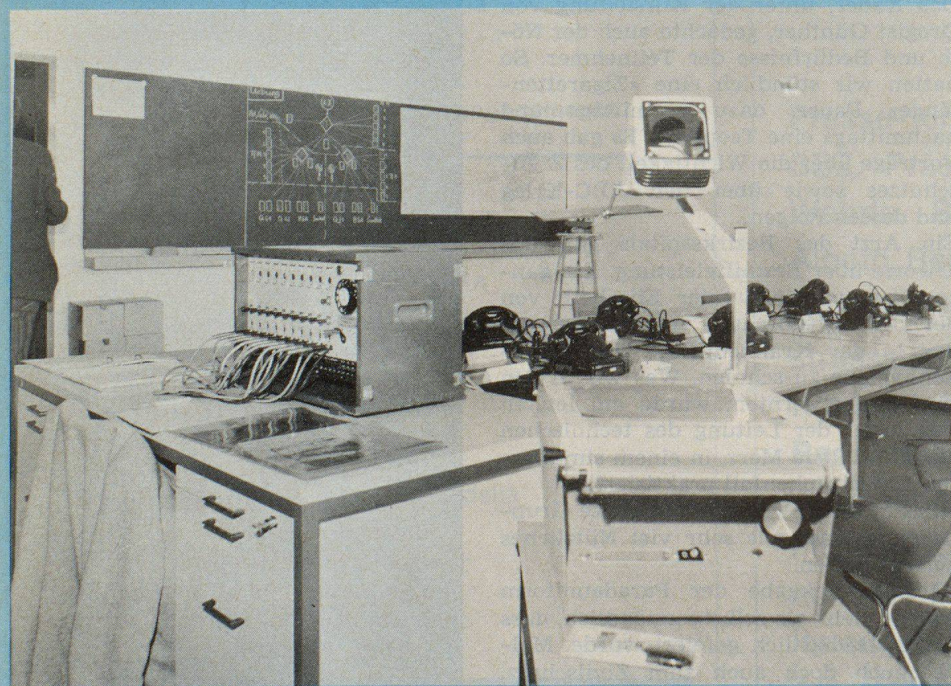
Eröffnung



Der imposante Bau des Unterrichtsgebäudes in Riedbach



Praktisch angelegt und erreichbar sind die Materialmagazine



Besondere Sorgfalt wurde auf die Einrichtungen verwendet, die für die Kurse des Nachrichten- und Uebermittlungsdienstes gebraucht werden, um ohne Leerlauf in kurzer Zeit und einprägsam ein Maximum an praktischer Instruktion zu bieten

Mit einem Bruttokredit von rund 4,75 Millionen Franken hat der Berner Gemeinderat seinerzeit dem Bau eines Zivilschutzentrums der Bundesstadt im Raume des Schiessplatzes Riedbach zugestimmt. Der Bau wurde mit einer Unterschreitung des Budgetvoranschlages fertiggestellt und ist seit Februar dieses Jahres im Betrieb. Der Berner Polizeidirektor, Gemeinde- und Nationalrat Dr. Heinz Bratschi, dem in der Stadt Bern auch das Ressort Zivilschutz unterstellt ist, während der Stadtpräsident selbst das Amt eines Ortschefs übernommen hat, empfing kürzlich die Vertreter von Radio, Fernsehen und Presse, um sie durch das neue Zentrum zu führen. Von einer kostspieligen offiziellen Einweihung wurde vorderhand bewusst Abstand genommen.

Das Zentrum besteht aus einem grossen Theoriegebäude, das mit Räumen für die Kursleitung, mit Sanitätszimmern, einer Alarm- und Uebermittlungszentrale, Garderoben- und Duschenräumen, einer grossen Küche mit Kühl- und Vorratsräumen, Essräumen für 130 Personen, Lager-, Material- und Werkstattsräumen, einer Schlauchpflegeanlage, Schutzräumen, einer vollbiologischen Kläranlage und der Wohnung für den Abwart zweckmässig und praktisch angeordnet über alle Einrichtungen verfügt, um gleichzeitig für acht Klassen mit zwölf Teilnehmern Unterrichts- und Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Das Kursgebäude wird ergänzt durch eine Uebungspiste im Gäbelbach, wo die praktische Ausbildung im Selbstschutz und in den verschiedenen Dienstzweigen des örtlichen Zivilschutzes erfolgt. Dafür wird auch das Wasser des Gäbelbaches verwendet, das nach Gebrauch einer Kläranlage zufliesst und damit auch dem Postulat des Umweltschutzes Rechnung trägt.

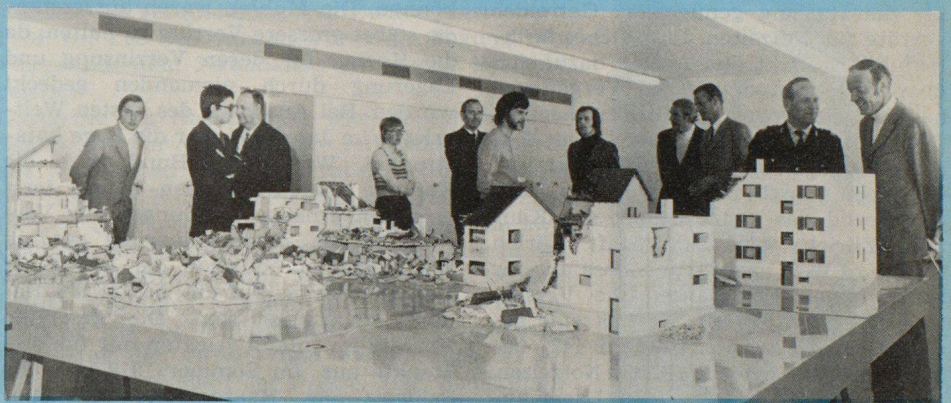
Der Ausbildungschef des Zivilschutzes der Bundesstadt, Feuerwehrkommandant Hans Bürgi, und der Chef der

des Zivil- schutz- zentrums der Stadt Bern



Schnappschuss von einem Kurs im Nachrichten- und Uebermittlungsdienst

städtischen Zivilschutzstelle, Hans Feuz, orientierten eingehend über die sich stellenden Probleme der Ausbildung. Nachdem letztes Jahr in der Bundesstadt 2443 Zivilschutzfunktionäre ausgebildet wurden, sind nach Kursprogramm 1973 nach Riedbach rund 3000 Schutzdienstpflichtige aufgeboten worden. Das ZS-Zentrum Riedbach trägt nun entscheidend dazu bei, dass auch die Stadt Bern ihren im Bundesgesetz über den Zivilschutz enthaltenen Verpflichtungen nachkommen kann und einen einsatzfähigen Zivilschutz erhält. Dem Zentrum sind auch die Gemeinden Frauenkappelen, Meikirch und Wohlen zur Ausbildung ihrer Zivilschutzpflichtigen angeschlossen. Das Zivilschutzzentrum Riedbach der Bundesstadt präsentiert sich als ein gelungener Zweckbau, der allen Anforderungen ohne unnötigen Luxus nachkommt. Es wäre in gesamtschweizerischer Sicht zu wünschen, dass auch andere Kantonshauptstädte diesem Beispiel nacheifern. -ha-



Wie in allen Ausbildungszentren des Schweizer Zivilschutzes stehen auch hier die vom Bundesamt für Zivilschutz entwickelten Schadenelemente, um die Instruktion im ganzen Lande zu vereinheitlichen und eine realistische Basis zu geben



Blick in die praktisch ausgestaltete Kantine mit Selbstbedienung

Fotos: Greti Oechsli, Bern



**Bernerischer Bund
für Zivilschutz**

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Bernerischen Bundes für Zivilschutz ist auf **Mittwoch, 13. Juni, 14.30 Uhr,**

im Zivilschutzraum Riedbach angesetzt. Wir bitten alle Mitglieder um Reservierung dieses Datums.